

Zwischen Global Playern und lokaler Landwirtschaft



Am Samstag haben sich die in Berghausen ansässigen Unternehmen vorgestellt. (Foto: lou)

Berghausen. Bei der Berghäuser Unternehmensmesse im Rahmen des 850-jährigen Jubiläums, traf man auf eine bunte Mischung zwischen Industrie, Handel, Landwirtschaft oder Handwerkern. Dabei präsentierte sich das Dorf von einer Seite, die nur wenige zu kennen vermögen, ähnlich wie Sabine Bechheim von der IHK Siegen. „Andererseits befinden sich hier Unternehmen, die absolut überhaupt nicht hinterwäldlerisch daher kommen, sondern die lokal oder weltweit aktiv sind, die zeigen, wie kreativ und lebendig Wirtschaft ist. Denn die renommiertesten Betriebe des Wittgensteiner Raums haben zumindest einen Standort, wenn nicht gleich ihren Sitz hier in Berghausen.“ Auch die Betriebe zeigten sich von ihrer besten Seite. Während die Provinzial eine Torwand und einen Tischkicker für die jüngeren Gäste anbot, konnte man sein musikalisches Können bei der Musikschule unter Beweis stellen. Und wer nach dem Melken an der Holzkuh am Stand der Landwirte erschöpft war, konnte sich bei BIKAR Metalle ein leckeres Softeis abholen. „Unser Dorf ist an Vielfalt kaum zu überbieten. Vom Gesundheitswesen, über eine Grundschule und Kindergarten, bis hin zu Industrie und Landwirt-

schaft, hat unser Dorf alles was man braucht“, berichtet Charlotte Linde-Reber stolz. Doch wie kam es eigentlich dazu, dass diese Messe noch vor eigentlichem Beginn der 850 Jahr Feier 2023 stattfindet? Rolf Dickel erklärt: „Auf der Suche nach Sponsoren für unser Festjahr ist uns erstmal aufgefallen wie viele Unternehmen tatsächlich in Berghausen angesetzt sind. Als kleine Dankbarkeit wollten wir, gerade den kleineren Unternehmen, eine Möglichkeit bieten sich vorzustellen.“ Dies nutzten die großen Betriebe BIKAR Metalle, Kurt Obermeier und Ejot um ihre Ausbildungsberufe darzustellen. „Natürlich wollen wir uns hier auch präsentieren, wir sind schließlich Teil dieses Dorfes. Aber es ist unfassbar interessant wie breit gefächert das doch eher unscheinbare Berghausen ist“, gab Jenny Leidner, eine der Ausbilderinnen von BIKAR Metalle, an. Die lokalen Landwirte hingegen möchten Vorurteile aus dem Weg räumen und ihre tägliche Arbeit mit Tieren zeigen gerade durch die sozialen Medien gerät der Beruf des Landwirtes immer weiter in ein schlechteres Licht. „Doch wir trotzen dem Trend und zeigen was es wirklich heißt Landwirt im Vollerwerb zu sein. Es ist ein schöner Beruf,

genauso vielseitig wie Berghausen“, gab einer der Aussteller an. Hinzu fügte er „Wir hängen alle voneinander ab, ob von der Industrie oder anders herum. Daher ist es auch mal schön sich gemeinsam mit den großen Tieren zu präsentieren.“ Ein weiteres kleines Unternehmen ist das Brautmodengeschäft Pantaleoni. Dort konnten sich gerade die jüngeren auf einem Brautkleid verewigen. Charlotte Linde-Reber berichtet stolz „Welches Dorf in Wittgenstein kann schon von sich behaupten ein Brautmodengeschäft zu haben? Ich finde das ist schon etwas sehr besonderes und ich freue mich sehr für das noch junge Unternehmen, dass sie viel Zuspruch bekommen.“ Diese Unterstützung, der auch eher kleinen Läden, zeugt von einem starken Zusammenhalt innerhalb des Dorfes und den brauche es auch laut Rolf Dickel. „Für das Jubiläum wird das gesamte Dorf einbezogen, da müssen auch alle an einem Strang ziehen. Aber wenn ich diese Halle hier sehe, bin ich mir sicher, dass wir ein unvergessliches Jahr vor uns haben werden.“ Die nächste Feierlichkeit soll dann das Jubiläumsjahr so richtig einleiten. Die Karten für die Silvesterparty in der Kulturhalle sind ab sofort erhältlich. (lou)